

und darüber ohne schützendes Dach zugebracht werden. Im pamirischen Hochtale Tuptschek waren die Reisenden eine Woche lang Gäste der Kara-Kirgisen. Als nächstes Ziel wurde nach Überschreitung vieler Pässe die Hauptstadt Kalai Chumb des wilden und armen Berglandes Darwas erreicht. Schließlich gelangte die Expedition in einem großen Bogen wieder nach Samarkand, das nach dreimonatlicher Abwesenheit glücklich erreicht wurde. Das Ehepaar Rickmers und Fräulein Ficker waren die ersten, die mit dem geschulten Auge des Hochtouristen die turkestanischen Gletscher untersucht haben.

#### IV. Fachsitzung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 29. April 1907

Zu Beginn dieser Fachsitzung machte der Präsident Hofrat Tietze Mitteilung davon, daß Se. Majestät der Kaiser der Gesellschaft anlässlich der Feier ihres 50jährigen Bestandes die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte Große Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen habe.

Hierauf erinnerte Professor Oberhummer an die 50jährige Wiederkehr der Ausfahrt der „Novara“, die am 30. April 1857 ihre bedeutungsvolle Fahrt angetreten hat.

Eine lebhafte Diskussion entspann sich nochmals über die Frage der Sternkarten des Feldmarschallleutnants L. Schulz, über die ein zu diesem Zwecke eingesetztes Komitee berichtete; daraus geht hervor, daß die große Mehrzahl der daran beteiligten Fachmänner zwar die theoretische Möglichkeit und Berechtigung eines derartigen Entwurfes anerkennt, aber nicht die Überzeugung gewinnen konnte, daß diese Art der Darstellung gegenüber den üblichen Sternkarten praktisch von Vorteil und daher für die Schule zur Anschaffung zu empfehlen sei.

Sodann hielt Dr. Norbert Krebs einen sehr anregenden Vortrag über die Täler Istriens. Die Halbinsel queren drei große verkarstete Kalkplateauzonen, die sich stufenartig zur Küste nach Südwest absenken: das oberste Plateau bilden Birnbaumer und Ternowaner Wald und die Pjuka planina mit dem Krainer Schneeberg; das mittlere der Triester Karst und der Tschitschenboden, endend im M. Maggiore, das dritte die istrische Kalkplatte. Da-

zwischen ziehen sich zwei breite, gut zerkalkte Sandsteinstreifen, der eine aus dem Wippachtale bis Novi in Kroatien verfolgbar, der andere vom Golf von Triest bis zum Čepicsee reichend. Der geologische Bau ist verhältnismäßig einfach und kompliziert sich nur am inneren Abfalle der Plateaus durch Überschiebungen von geringem Ausmaße. Im allgemeinen entsprechen die Plateaus Kalkwellen, die Sandsteingebiete Mulden. Quer über das ganze Gebiet aber zieht sich eine im Miozän und älteren Pliozän durch fluviatile Abrasion gebildete Einebnungsfläche, die nach ihrer Bildung schräge gestellt wurde, wobei die inneren Teile gehoben, die küstennahen gesenkt und unter das Meer getaucht wurden. So entstand die heutige Abdachung nach dem Meere und die Fortdauer dieser tektonischen Bewegungen beweist die noch in historischer Zeit nachweisbare Senkung der Küste. In die gehobene Platte haben die Flüsse neue Täler eingesenkt, im Kalk enge und steilwandige, im Sandstein breite. Durch die Tieferlegung des Grundwasserspiegels infolge der Hebung mußten aber viele Flüsse verschwinden und die Zahl der noch tätigen Flüsse ist auf dem Kalk immer kleiner geworden. Dazu gehören die Wippach und Reka; erstere erreicht noch den Isonzo, letztere verschwindet nach längerem cañonartigen Laufe in den bekannten Canzianer Grotten, in denen sie sich mit sehr starkem Gefälle rasch zum Grundwasserniveau senkt. Auf der Halbinsel selbst reichen die Flüsse nur bis an den Rand des Tschitschenbodens, also an die Grenze von Sandstein und Kalk. Die Foiba verschwindet bei Pisino in einem gewaltigen Höhlentore; von den über ihrem heutigen Laufe sich aufbauenden altdiluvialen Terrassen läßt sich die oberste längs des heutigen Trockentales der Lemme-Druga bis zu der 12 km langen, schlauchartigen Meeresbucht des Canale di Lemme, eines ehemaligen, aber durch die Senkung ertrunkenen Tales, verfolgen, so daß einstmals die Foiba mit dem Canale di Lemme einen Fluß bildete. Hingegen vermochte der Quieto sich zu behaupten, indem er der Senkung entgegenarbeitete und als sehr geröllreicher Fluß die Meeresbucht fast ganz zuschüttete, die bis nahe an die Grenze von Kalk und Sandstein reichte. Alle Täler Istriens zeigen im Sandstein eine auffällige Asymmetrie der Gehänge, indem stets das südliche Gehänge das steilere ist; die Ursache dürfte die verschieden starke Denudation und Abspülung sein, indem das den herrschenden und starke Regengüsse bringenden Scirokkowinden ausgesetzte Nordgehänge

stärker abgetragen und flacher wurde. An mehreren typischen Beispielen schilderte schließlich der Redner den Vorgang der Talverstümmelung und der seit dem Pliozän andauernden Verkarstung und Verarmung des Flußnetzes, die die Folge der kombinierten Wirkungen von tektonischen Störungen, Tieferlegung des Grundwassers, Entfernung der Flyschdecke und klimatischen Veränderungen ist.

---

## Allerhöchste Auszeichnungen

anläßlich des Jubiläums der K. K. Geographischen Gesellschaft

Es wird den geehrten Mitgliedern zur freudigen Kenntnis gebracht, daß Seine Majestät der Kaiser außer der Verleihung der mit dem Allerhöchsten Bildnisse und Wahlspruche gezierten Großen Goldenen Medaille an die Gesellschaft (Mitteilungen 1907, S. 124) noch folgende Auszeichnungen allergnädigst verliehen haben:

„Seine K. u. K. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 12. Juni d. J. dem ordentlichen Professor der Geographie an der Universität in Innsbruck, Hofrat Dr. Franz Ritter Wieser von Wiesenhort, das Komturkreuz des Franz Josef-Ordens, dem ordentlichen Professor desselben Faches an der Universität in Wien Dr. Eugen Oberhammer taxfrei den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse, ferner dem Generalsekretär der Geographischen Gesellschaft in Wien, Sekretär der Privat- und Familienfondsgüterdirektion im Ruhestande Dr. Ernst Gallina taxfrei den Titel eines Regierungsrates und dem Manipulanten derselben Gesellschaft Josef Jung das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.“ („Wiener Zeitung“ vom 20. Juni 1907)

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [IV. Fachsitzung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 29. April 1907 208-210](#)